



(Auskanstalt und Verlag W. H. Müller, Barmen.)

Abb. § 18. Eine Talsperre.

Borne, an einer Einengung des Tales, die Sperrmauer, die wegen des gewaltigen Wasserdrucks talaufwärts gewölbt und nach unten zu stark verbreitert ist. Diese Talsperre faßt „nur“ 3 Millionen cbm Wasser. Die Ebertalsperre (Sperrmauer 50 m hoch und unten 34 m dick!) wird 60—70 mal soviel Wasser fassen.

6. Um den Hochwasserberührungen vorzubeugen, um Wasser für die Zeit der Dürre aufzusparen und um elektrische Kraft zu erzeugen, baut man in den letzten Jahrzehnten eifrig Talsperren **[s. Text u. Bild § 18]**. In Rheinland und Westfalen befinden sich im ganzen bereits an 20 Talsperren, unter denen die des Urftales bei Gemünd mit einer Wasseroberfläche von 216 ha und einem Inhalt von 45 Mill. cbm bei weitem die größte ist (Kosten 4 Mill.). Die Urft ist ein kleiner Nebenfluß der zur Maas gehenden Roer (ruhr); Gemünd liegt am Nordfuß der Eifel. Gewaltige Talsperren sind auch in den Sudeten eingerichtet worden. Für das Muldegebiet in Sachsen sind 20 Talsperren vorgesehen. Das größte Stauwerk Europas aber wird die Talsperre für die Eder werden. Der dabei entstehende See wird ein paar Dörfer und Höfe bedecken (1000 ha).

## 5. Klima, Pflanzen- und Tierwelt Deutschlands.

1. Der Westen Deutschlands hat Seeklima, der Osten Landklima. Der Westen hat also § 19  
frühere Sommer und wärmere Winter als der Osten (starke Bewölkung; Vergleich der Wolken mit einem Strohdach!).

2. Einen äußerst günstigen Einfluß auf das Klima ganz Europas übt der Golfstrom aus. (Wo entsteht er?) Er bewirkt, daß Skandinavien unter 65° n. Br. gleiche Temperatur